



Obstsortendatenbank

Textquelle:

Handbuch der Obstkunde.

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

Dr. Ed. Lucas, und J. G. C. Oberdieck,
Director des Pomol. Instituts in Reutlingen. Superintendent in Seisen bei Hannover.

Vierter Band: Apfel.

Nro. 263 — 541.

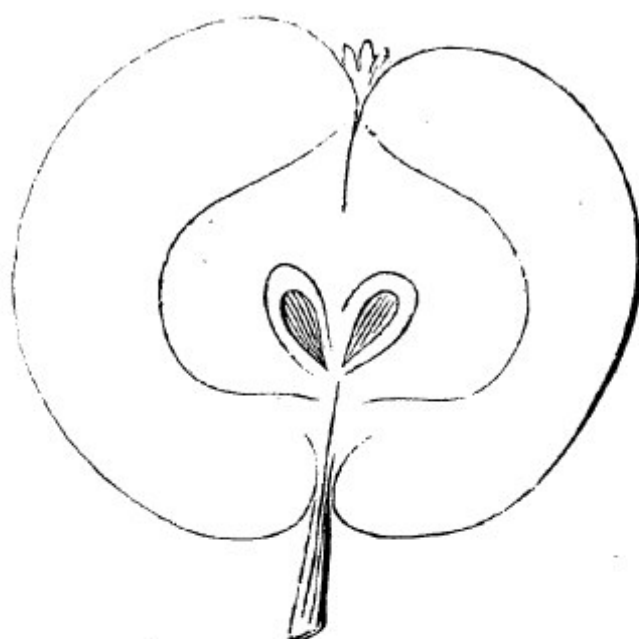
Mit 278 Beschreibungen und Abbildungen.



Stuttgart. 1875.

Verlag von Eugen Ulmer.

No. 265. **Schwarzrother platter Winter-Calvill.** I, 1. DieI; I, 2. b. Luc.; III, 1. c. S.



Schwarzrother platter Winter-Calvill. * ††. Winter.

Heimath und Vorkommen: Soll aus dem Nassauischen stammen. Wohl noch wenig verbreitet.

Literatur und Synonyme: DieI Catal. 2te Fortsetzung Nr. 495. Dochnahl Nr. 115. Dittrich I, S. 130 nach DieI. Synonyme nicht bekannt.

Gestalt: mittelgroß, $2\frac{1}{2}$ bis 3" breit und nur 2" hoch, etwas platt, öfters käsförmig gebildet, andere mehr kugelförmig.

Kelch: geschlossen, fast tiefstehend, wie eingeschnürt, von Rippen umgeben, welche sich breit und sanft über die Frucht hinziehen und deren Mundung verschieben.

Stiel: 1 Zoll lang, holzig, schön geröthet, in tiefer Höhle stehend.

Schale: durchaus dunkelblutroth, an der Sonnenseite schwärzlich, etwas zähe und fettig, sehr fein und zerstreut punkirt. Geruchlos.

Fleisch: weiß, um Kelch und unter der Schale etwas hellröthlich, fest, von einem angenehmen, etwas alantartigen süßen Weingeschmack.

Kernhaus: geschlossen, mit kleinen Kammern, welche vollkommene starke Kerne enthalten.

Kelchröhre: Ganz kurz.

Reife und Nutzung: Die Frucht zeitigt im Winter, ist schätzbar für den Haushalt, kann indeß als Tafelfrucht nicht in den ersten Rang gestellt werden.

Eigenschaften des Baumes: Wächst zwar in der Jugend freudig, erreicht aber nur eine Mittelgröße und ist recht tragbar. Die oben braunröthlichen Sommertriebe sind auf der Schattenseite olivengrün und mit feiner Wolle belegt. Blätter groß mit auslaufender Spitze, regelmäßig und scharf gezahnt. Der nur $\frac{1}{2}$ " lange Blattstiel hat große lanzettförmige Afterblätter. Die kleinen Augen ruhen auf ungerippten Trägern. Eignet sich vorzüglich zu Pyramiden auf Johannisholz.

Schmidt.

Anm. Die von mir oben beigefügte Werthbestimmung * †† dürfte richtig sein; die Frucht trug leider bei mir noch nicht.

Oberdieck.